

STADT AHRENSBURG - STV-Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2009/ 101
öffentlich		
Datum 26.08.2009	Aktenzeichen FD I.1/ ha/gl	Federführend: Frau Haase

Betreff

Erlass der I. Nachtragshaushaltssatzung 2009

Beratungsfolge	Datum	Berichterstatter
Gremium		
Bau- und Planungsausschuss	02.09.2009	
Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss	03.09.2009	
Finanzausschuss	08.09.2009	
Sozialausschuss	08.09.2009	
Umweltausschuss	09.09.2009	
Hauptausschuss	21.09.2009	
Stadtverordnetenversammlung	28.09.2009	Herr Koch

Finanzielle Auswirkungen	:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung	:		JA		NEIN
Produktsachkonto	:				
Gesamtausgaben	:				
Folgekosten	:				
Bemerkung:					

Beschlussvorschlag:

Der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2009 in der **als Anlage 1** beigefügten Fassung wird zugestimmt.

Sachverhalt:

Aufgrund gravierender Veränderungen sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt sind die mit Aufstellung der Haushaltssatzung bzw. des Haushaltsplanes getroffenen Prognosen anzupassen. Weiterhin haben sich zusätzliche Aufwendungen und Auszahlungen in erheblichem Umfang ergeben.

Alle Veränderungen sind der anliegenden Aufstellung (**Anlage 3**) zu entnehmen. Nachstehend wird auf die wesentlichen Veränderungen kurz eingegangen.

Die Veränderungen des 1. Nachtragshaushalts 2009 stellen sich im Ergebnis wie folgt dar:

Ergebnishaushalt

bisherige Erträge (inkl. Finanzerträge)	=		60.944.000 €
Mehrerträge	=	+	517.400 €
Mehr bei Finanzerträgen	=	+	95.000 €
Mindererträge	=	./.	9.845.000 €
per Saldo somit	=	-	9.232.600 €
neues Haushaltssoll 2009	=		51.711.400 €

bisherige Aufwendungen (inkl. Zinsen)	=	58.537.000 €
Mehraufwendungen	=	+ 2.096.400 €
Minderaufwendungen	=	./. 1.475.600 €
Mehraufwendungen Finanzen	=	+ 50.000 €
per Saldo somit	=	+ <u>670.800 €</u>
neues Haushaltssoll 2009	=	59.207.800 €

Finanzhaushalt

Laufende Verwaltungstätigkeit

bisherige Einzahlungen	=	52.820.800 €
Mehreinzahlungen	=	+ 628.600 €
Mindereinzahlungen	=	./. 4.820.000 €
per Saldo somit	=	./. <u>4.191.400 €</u>
neues Haushaltssoll 2009	=	48.629.400 €
bisherige Auszahlungen	=	50.955.000 €
Mehrauszahlungen	=	+ 57.500 €
Minderauszahlungen	=	./. 1.445.600 €
per Saldo somit	=	./. <u>1.388.100 €</u>
neues Haushaltssoll 2009	=	49.566.900 €

Investitionstätigkeit

bisherige Einzahlungen	=	8.018.900 €
Mehreinzahlungen	=	+ 548.800 €
Mindereinzahlungen	=	./. 5.300.000 €
Kreditaufnahme	=	+ 4.349.000 €
per Saldo somit	=	./. <u>402.200 €</u>
neues Haushaltssoll 2009	=	7.616.700 €
bisherige Investitionen (inkl. Tilgung)	=	19.444.600 €
Mehrauszahlungen	=	+ 1.239.400 €
Minderauszahlungen	=	./. 504.800 €
per Saldo somit	=	+ <u>734.600 €</u>
neues Haushaltssoll 2009	=	20.179.200 €

Die Verpflichtungsermächtigungen (VEs, siehe Anlage 4)) steigen um 276.000 € auf 9.046.000 €.

Alle Veränderungen sind der anliegenden Aufstellung (**Anlage 3 – dort Fettdruck**) zu entnehmen. Auf die wesentlichen Veränderungen wird ferner nachstehend kurz eingegangen.

1. Ergebnishaushalt

1.1 Erträge

Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken	bisher:	6,8 Mio. €
	neu:	1,5 Mio. €

Begründung: Der Vertrag zur Erweiterung des Gewerbegebietes Beimoor wird voraussichtlich nicht vor 2010 zu Forderungen führen. Insofern sind die geplanten Grundstückserlöse nach unten anzupassen. Die erworbenen Flächen sind 2010 zu bezahlen und können spätestens in 2011 weiter veräußert werden.

Konzessionsabgabe Gasversorgung bisher: 1,13 Mio. €

neu: 0,45 Mio. €

Begründung: Die für einige Vorjahre veranschlagten erhöhten Gas-Konzessionsabgaben haben sich als unrealistisch herausgestellt.

Gewerbesteuer bisher: 22,0 Mio. €

neu: 19,5 Mio. €

Begründung: Entsprechend der bisherigen Entwicklung wird der Planansatz angepasst. Das Anordnungssoll liegt momentan bei rd. 19,5 Mio. €.

Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer bisher: 13,8 Mio. €

neu: 12,1 Mio. €

Begründung: Nach der Mai-Steuerschätzung ist für 2009 nur noch von einem Anteil von 814 Mio. € statt 916 Mio. € landesweit auszugehen. Daher ist der Planansatz gravierend zu reduzieren. Weiterhin musste für das Vorjahr ein Betrag von rd. 0,2 Mio. € erstattet werden. Es ergibt sich nur noch ein Gemeindeanteil von 12,1 Mio. € für 2009.

1.2 Aufwendungen

Wertveränderung bei Sachanlagen (Beimoor Süd) bisher: 2,5 Mio. €

neu: 0,25 Mio. €

Begründung: Wie bereits erwähnt, wird der Grundstückskaufvertrag zur Gewerbegebietserweiterung Beimoor Süd in diesem Jahr noch nicht zu Kaufpreiszahlungen führen. Insofern wird die im Ursprungshaushalt veranschlagte Wertveränderung nach unten angepasst. Lediglich für noch in diesem Jahr geplante Grundstücksveräußerungen sind Wertveränderungen vorzunehmen.

Wertveränderungen bei Sachanlagen (Erlenhof) bisher: 0 Mio. €

neu: 3,8 Mio. €

Begründung: Der tatsächliche Wert der nach Aufforderung der Eigentümerin gem. Beschlusslage zu erwerbenden Teilfläche im Bereich Erlenhof liegt bei rd. 0,2 Mio. €. Insofern ist die Differenz zum tatsächlichen Kaufpreis von rd. 4,0 Mio. € als Wertveränderung zu veranschlagen.

Anmerkung:

Wertveränderungen belasten ausschließlich den Ergebnishaushalt.

Kindertagesstätte Pionierweg/ Abschreibungen bisher: 0 €

neu: 350.000 €

Begründung: Planmäßig sind nur Abschreibungen auf das Gebäude und bewegliche Vermögen von rd. 5.000 € jährlich zu veranschlagen. 2009 sollen jedoch umfangreiche Maßnahmen zur Gebäudesanierung im Rahmen des Konjunkturprogramms II erfolgen. Diese wären regulär als Aufwendungen zu veranschlagen, da sie nicht zu einer Verlängerung der Lebensdauer des Gebäudes und damit einhergehend zu einer Neubewertung führen können.

In Schleswig-Holstein gilt eine doppelte Sonderregelung, dass Sanierungsmaßnahmen - wenn eine Zuweisung von Dritter Seite (hier: Bund) gewährt wird – im Finanzhaushalt als Investitionen statt als Aufwendungen im Ergebnishaushalt zu veranschlagen sind.

Der Restwert des Gebäudes von 1965 liegt nur noch bei rd. 65.000 €, daher ist eine außerordentliche Abschreibung in Höhe der Sanierungsaufwendungen von 345.000 € zusätzlich in 2009 erforderlich.

Gewerbsteuerumlage	bisher:	4,215 Mio. €
	neu:	3,4 Mio. €

Begründung: Bei sinkenden Gewerbesteuern ist die Umlage anzupassen. Für das Jahr 2008 wurden der Stadt rd. 0,3 Mio. € an Gewerbesteuerumlage erstattet. Dieses wurde bei dem neuen Planansatz von 3,4 Mio. € berücksichtigt.

Verschiedene bilanzielle Abschreibungen	bisher:	4.050.300 €
	neu:	4.589.300 €

Begründung: Die bilanziellen Abschreibungen für das Anlagevermögen wurden, so weit dies planbar ist, den einzelnen Produkten zugewiesen. Hieraus ergab sich ein Mehraufwand von rd. 193.900 € (+ KiTa Pionierweg). Der bisher pauschale Ansatz in Produkt 61200 ist entnommen worden.

Verschiedene Auflösung von Investitionszuschüssen	bisher:	300.000 €
	neu:	300.000 €

Begründung: Neben den Abschreibungen waren bereits im Ursprungshaushalt 300.000 € für in den vergangenen Jahren an Dritte (z. B. AWO, DB, etc.) geleistete Zuwendungen pauschal veranschlagt - siehe Produkt 61200. Zuwendungen für unbewegliches Vermögen werden über 25 Jahre, für bewegliches Vermögen über 10 Jahre aufgelöst und belasten in dieser Höhe den Ergebnishaushalt. Sie wurden ebenfalls den Produkten zugeordnet. In der Summe ergibt sich keine Veränderung.

2. Finanzhaushalt

2.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken	bisher:	6,8 Mio. €
	neu:	1,5 Mio. €

Begründung: - siehe 1.1 -

Verschiedene Zuweisungen (siehe Anlage 1) (Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten)	bisher:	827.500 €
	neu:	1.266.300 €

Begründung: Sowohl für das Schulbauprogramm als auch für das Konjunkturprogramm II (KiTa's) wird die Stadt verschiedene Zuweisungen erhalten. Diese wurden entsprechend den Zusagen in den Haushalt aufgenommen.

Haltepunkt Gartenholz – Zuwendung an DB

bisher: 0 Mio. €
neu: 0,45 Mio. €

Begründung: Auf die Hintergrundberichte, die in den nichtöffentlichen Teilen der Bau- und Planungsausschusssitzungen am 17.06. und 01.07.2009 abgegeben worden sind, sei verwiesen. Entgegen der ursprünglichen Planung wird die Stadt neben ihren eigentlichen Teilbauprojekten „äußere Erschließung“ und „Brücke“ des Bahnhaltepunktes auch im Namen und auf Rechnung der DB Station & Service AG die Baudurchführung für die Bahnsteige übernehmen und sich zu einem Anteil von 25 % an den Herstellungskosten für dieses Teilbauprojekt beteiligen. Während die ursprüngliche Kostenschätzung für die Bahnsteige noch von 1,2 Mio. € ausging, wird der Aufwand nunmehr auf 2,2 Mio. € geschätzt, da insbesondere

- die Vermessung der Gleislage eine größere bauliche Anpassung der Gleise und an den Oberleitungen ergeben hat,
- in Bodengrunderkundungen hohe Wassergehalte und Weichschichten aufgezeigt worden sind, wonach die Tragfähigkeit erst aufwändig hergestellt werden muss und evtl. freitragende Bahnsteige zum Einsatz kommen müssen.

Der Bau- und Planungsausschuss wird bei dem Bauprojekt auf dem Laufenden gehalten. Ob der dargestellte Mittelansatz realistisch ist, wird in diesen Wochen anhand der ersten Ausschreibungsergebnisse überprüft.

Im Übrigen erfolgten verschiedene Anpassungen aufgrund der durch die Bürgermeisterin verfügbaren Haushaltssperre. Diese wurden weitestgehend in den Nachtrag aufgenommen und wirken sich sowohl auf geplante Aufwendungen als auch auf Investitionsauszahlungen aus.

Der Sitzungsvorlage ist neben der Auflistung aller geplanten Veränderungen auch eine Kurzfassung des Ergebnis- und des Finanzhaushaltes beigefügt (**Anlage 2**).

Der Ergebnishaushalt schließt hiernach mit einem Jahresergebnis von ./ 7,496 Mio. € ab, dies im Wesentlichen wegen sinkender Erträge (Steuern, Grundstückserlöse).

Die sich im Finanzhaushalt ergebene Liquiditätslücke wurde - wie bereits erläutert - mit einem Kredit von 4,349 Mio. € geschlossen. Trotz erheblicher Verschiebungen von Investitionen des Jahres 2009 nach 2010 - insbes. des Grunderwerbs – führt die Belastung durch den Zwang zum Ankauf der Teilflächen Erlenhof, aber auch durch die unverändert notwendigen Investitionen z. B. für den Haltepunkt Gartenholz, die Schlossschulsanierung und die Gestaltung der Großen Straße, zu einem Anstieg der Investitionen. 2010 wird sich die Haushaltslage nicht wesentlich entspannen, da die Haupterträge (Gewerbesteuern und Einkommensteuer) auf dem Niveau 2009 bleiben werden und den Finanzhaushalt nicht ausreichend stützen können.

Hingewiesen wird darauf, dass der hohe Fehlbetrag 2009 allein in Höhe von – langfristig – zurzeit 4,25 Mio. € auf in der doppischen Haushaltsführung erforderliche, flächendeckende Abschreibungen zurückzuführen ist. Darüber hinaus wirken sich 2009 voraussichtlich bis 2011 – die nicht realisierbaren Grundstückserlöse negativ aus; allein 2009 – wie dargelegt – im Saldo (Ankauf, Wertveränderungen) von ./ 3,05 Mio. €.

Daher wird es bei Aufstellung des Haushaltes 2010 zwingend notwendig sein, die Sanierungen – nun Teil des Ergebnishaushalts – auf den Zeitpunkt der Umsetzung zu prüfen. Sollte sich der Fehlbetrag im Jahresabschluss bestätigen, belastet er das Jahr 2010 zusätzlich und ist ggf. im Rahmen eines 1. Nachtrages 2010 vorzutragen.

Aus genau diesen Gründen sind die Haushaltskonsolidierungsrichtlinien des Landes - Erlass des Innenministeriums vom 30.06.2009 - systematisch und mit Augenmaß daraufhin zu analysieren, inwieweit potentielle Ertragsquellen weiter ausgeschöpft bzw. Aufwendungen beschränkt werden können. Ziel muss es sein, langfristig einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt vorzulegen und Fehlbeträge abzubauen.

Pepper
Bürgermeisterin

Anlagen:

- | | |
|----------|--|
| Anlage 1 | Satzungstext |
| Anlage 2 | Kurzfassung des Ergebnisses und Finanzhaushaltes |
| Anlage 3 | 1. Änderungsliste |
| Anlage 4 | Übersicht Verpflichtungsermächtigungen |